

In liturgischer Stützung des französischen Souveränitätsanspruchs hat sich im 15. Jahrhundert immerhin eine Nuance ergeben. War 1377 dem Kaiser verwehrt worden, Weihnachten in Frankreich zu feiern, so bekommt das alte *Rex Franciae est imperator in regno suo* in einem auf das Jahr 1464 zu datierenden, an Ludwig XI. gerichteten Traktat eine neue Anwendung¹¹⁰. Der Autor begründet die Geltung der *Loi Salique* gegen die weibliche Erbfolge in Frankreich, d.h. gegen England. Dabei stellt er einen Katalog von „gefährlichen Inkonvenienzen“ aus weiblichem Thronfolgerecht auf¹¹¹. Ein König könnte – wir müssen die weitschweifigen Sätze abkürzen – 15 Töchter haben – heiraten diese, hätte Frankreich 15 Königinnen, 15 Könige. Und nun die grimmig-witzigen rhetorischen Fragen: Welche Königin trägt die Oriflamme in die Schlacht? Welche ist der „sehr christliche König“? Nun aber: Welche soll das Evangelium zu Weihnachten sagen, wenn der Papst anwesend ist (*et laquelle diroit l'Evangile de Noel, quant le pape y seroit*)? Cornides (S. 38 f.) bemerkt durchaus richtig: „Der Rivalität zwischen Frankreich und dem Kaisertum entspringt es aber, wenn ein Traktat aus der Zeit Ludwigs XI. – offenbar als Reminiszenz an gewisse avignonesische Präzedenzfälle – die Frage erwähnt, was geschehen solle, wenn Frankreich unter die Töchter des Königs geteilt würde ...“. Die Präzedenzfälle sind eben die, in denen der vornehmste Weihnachtsgast der Kurie gerade der König von Frankreich ist. Nun aber liest er *l'Evangile de Noel*, aber nicht mehr die fünfte, sondern die siebente Lektion, der liturgische Ehrgeiz des Königs von Frankreich hat mit dem Kaiser gleichgezogen – jedenfalls in dem in Rede stehenden Traktat, während die Praxis dem französischen König weiterhin in der Matutin die *Lectio quinta* zudachte, deren Vortrag, z.B., ein Gesandter seinem König – Karl VII. – meldet¹¹².

¹¹⁰) Wir benutzen den Druck bei Leibniz, *Codex iuris gentium diplomaticus*, Mantissa (1700) fol. 63–96^v, Titel: „Discussion des differendz entre les roys de France et d'Angleterre. Au roy Louis XI“. – Der Druck Paris 1750 war mir nicht zugänglich. – Teildruck (mit Rechtfertigung des Datums und aus dem Original Paris, Bibl. Mazarine 2031) bei P. Viollet, *Comment les femmes ont été exclues en France de la succession à la couronne*, *Memoires de l'Institut National* 34. 2 (1895) S. 177. wonach Schramm *Der König von Frankreich* 2 (21960) S. 141 f. sowie Cornides (wie Anm. 7) S. 38.

¹¹¹) Leibniz S. 69

¹¹²) E. Martène, *De antiquis ecclesiae ritibus* 2 (1737) Sp. 93 über die Lektionen der 2. Nokturn: *Qua de re* (Lesung der *Quinta* vor dem Papst) *glorietur orator regis Franciae in quadam epistola ad Carolum Septimum regem* (den Brief las Martène in einer Handschrift in Le Mans). Cornides (wie Anm. 7) S. 42: „Stolzer Bericht über Lesung am päpstlichen Hof“.